

NLA

Samstag, 14. Nov.

Bern – ZSC Lions	1:3
Biel – Lugano	0:3
Fribourg – SCL Tigers	9:4
Servette – Davos	4:3
Lakers – Ambri	3:1
Zug – Kloten Flyers	3:2

Sonntag, 15. Nov.

Lugano – Lakers	TC 15.45
Ambri – Fribourg	TC 15.45

Dienstag, 17. Nov.

Fribourg – Bern	19.45
Biel – ZSC Lions	19.45
Lakers – Tigers	TC 19.45
Zug – Davos	TC 19.45
Servette – Kloten	TC 19.45
Ambri – Lugano	TSI 20.15

TC=Teleclub Anmeldung: www.teleclub.ch, Tel. 044 947 87 87

RANGLISTE

	Spiele	Siege		Niederlagen		Tore	Pt
		in 60'	n. V.	n. V.	in 60'		
1. Bern	23	13	3	2	5	78:58	47
2. ZSC Lions	21	13	1	4	3	86:65	45
3. Zug	22	14	1	1	6	65:46	45
4. Servette	22	12	3	1	6	76:56	43
5. Kloten	23	10	4	1	8	70:66	39
6. Davos	22	11	2	1	8	78:57	38
7. Lakers	22	11	0	0	11	65:55	33
8. Biel	22	8	1	1	12	55:76	27
9. Lugano	22	6	3	2	11	69:80	26
10. Fribourg	22	7	0	1	14	54:77	22
11. SCL Tigers	23	5	1	4	13	69:97	21
12. Ambri	22	3	1	2	16	42:74	13

TOPSKORER

Spieler	Klub	Tore	As.	Pt.	Spieler	Klub	Tore	As.	Pt.
1. Robitaille	Lugano	9	21	30	Deruns	Servette	10	17	27
2. Holden	Zug	13	16	29	7. Berglund	Lakers	11	15	26
3. Domenichelli	Lugano	11	17	28	8. Salmelainen	Servette	14	11	25
D. Brunner	Zug	11	17	28	9. Hamilton	Lugano	10	15	25
5. Plüss	Bern	10	17	27	10. Seger	ZSC	4	21	25

Gastgeschenk

Für Lugano ist es das erste Spiel nach einer zweiwöchigen Pause. Biel musste bereits am Dienstag und Freitag ran. Doch Lugano wirkt nur in den ersten zehn Minuten frischer, danach sind die Bieler dem Führungstreffer näher als die Tessiner.

Unfähig zur Reaktion

Bordeleau scheitert in der 25. Minute kläglich und zwei Minuten später treffen die Bieler nur den Pfosten. Lugano kontert und Neo-Nati-Spieler Domenichelli trifft zum unverdienten 0:1 für die Gäste. Biel kann nicht mehr reagieren und kassiert die sechste Niederlage in Serie.

Die Topskorer Fata (Innenband) und Bordeleau (Schulter) scheiden verletzt aus.

Der Vorsprung auf den Strich beträgt jetzt nur noch ein mickriges Pünktchen. Die Seeländer brauchen dringend eine Wende. Und dafür ist ihnen jedes Mittel recht: Ab nächstem Samstag spielen die Bieler bis zum Jahresende im blauen Retro-Trikot der letzten Meistersaison 1983. ●

MICHAEL KREIN

Biel – Lugano

Eisstadion –
5018 Fans –
Head: Stricker
 (Leistung: gut)
Linesmen:
 Mauron/Schmid



Tore: 33. Domenichelli (Julien Vaclair, Robitaille) 0:1. 37. Nummelin (Hamilton, Domenichelli/Ausschlüsse Brown, Nüssli; Julien Vaclair) 0:2. 58. Hamilton (Robitaille, Hirschi) 0:3.

Strafen: 6x2 Minuten gegen Biel; 4x2 plus 5 Minuten plus Spieldauer (Julien Vaclair) gegen Lugano.

Biel: Caminada; Jackman, Kparghai; Steinegger, Schneeberger; Fröhlicher, Brown; Trunz; Lötscher, Fata, Nüssli; Truttmann, Bordeleau, Wetzler; Bärtschi, Peter, Tschantré; Beccarelli, Gloor, Zigerli; Tschannen.

Lugano: Aebischer; Nummelin, Chiesa; Julien Vaclair, Nodari; Hirschi, Profico; Hamilton, Robitaille, Domenichelli; Murray, Kamber, Lemm; Jörg, Devereaux, Tristan Vaclair; Näser, Schlagenhaut, Helbling.

Die 3 Besten

- ★★★ Domenichelli (Lugano)
- ★★ Hamilton (Lugano)
- ★ Hirschi (Lugano)

Die Pflaume

Devereaux – 627 NHL-Spiele und einen Stanley Cup in der Tasche, doch immer noch nicht in Lugano angekommen.

Fotos: Keystone

Gardner macht keine Geschenke



COOL Der Noch-Löwe Ryan Gardner spielt erstmals mit dem SCB-Vertrag in der Tasche im Bärengraben gegen seinen neuen Klub. Er nimmt mit dem ZSC die drei Punkte mit nach Zürich.

VON PETER PFLUGSHAUPT

Seit dem 24. September, oder der sechsten von 50 Qualifikationsrunden weiss Ryan Gardner (31) definitiv, dass er ab der nächsten Saison für den SC Bern spielen wird. Gestern stand er erstmals mit dieser Gewissheit in seinem neuen Wohnzimmer, der Berner PostFinance Arena, dem Schweizer Eishockey-Tempel Nummer 1.

Von der Berner Stehrampe wird der Kanadier, der seit 2008 auch den Schweizer Pass besitzt, **kühl empfangen**. Aber die Fans pfeifen

ihn wenigstens – im Gegensatz zu den anderen Lions-Spielern – nicht gnadenlos aus.

Angriffe ohne Tore

Gardner und die Lions erwischen den besseren Start und setzen sich im Drittel der Berner fest. Die ersten neun Minuten gehören ausschliesslich den Zürchern, doch sie scheitern mit ihren Abschlussversuchen an Bühler oder treffen das Tor nicht.

Der SCB dagegen trifft den Kasten von Ari Sulander gleich mit dem ersten richtigen Schuss. Doch der Knaller von Vigier prallt vom